

Da unterhält man sich doch lieber über Meldungen aus der Rubrik „Vermischtes aus aller Welt“. „Haben Sie heute früh in der Morgenpost auch von der Dame gelesen, die mit 103 Jahren eine Weltreise plant? Die hat Mut, die Frau.“

Natürlich eignen sich auch Erfolge Ihres Gesprächspartners als Small-Talk-Thema („Ich habe neulich Ihr Bild in der Zeitung gesehen!“). Auch damit sorgen Sie für ein gutes Gesprächsklima, denn jeder liebt es, beachtet zu werden. Außerdem können Sie aus den Erfolgen anderer lernen.

### **Beliebte Themen für den Gesprächseinstieg:**

- › Anlass der Begegnung (Verbindung zum Gastgeber, Positives über den Ort o. Ä.)
- › Anreise
- › Wetter

### **Ungeeignete Themen bzw. Tabuthemen:**

- › Politik
- › Religion
- › Geld, Gehalt, Vermögensverhältnisse
- › Sex
- › Krankheit, Alter, Sterben und Tod
- › Unfälle und Naturkatastrophen
- › Stil- und Geschmacksfragen
- › Intime biografische Details
- › Kritik an Kollegen oder Geschäftspartnern

### **Small Talks elegant beenden**

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir reden hier nicht von in- nigen Unterhaltungen mit guten Bekannten oder intensiven Fachgesprächen mit Arbeitgebern. Gemeint sind unverfängliche, lockere Dialoge mit Menschen, die Sie gerade erst kennengelernt haben, und die sollten nicht länger als fünf Minuten dauern.

---

### **Beispiel**

Sie kennen es aus eigener Erfahrung: Da stehen Sie nun auf einer Party mit diesem Wildfremden, den Sie weder interessant noch sympathisch finden. Haarklein erzählt er Ihnen, warum sein Handytarif so unglaublich günstig ist und wie er es geschafft hat, dazu noch das neueste Smartphone-Modell zu bekommen ... und will Sie gar nicht wieder gehen lassen. Nun möchten Sie aber auch nicht unhöflich sein. Eine Bemerkung wie „Jetzt halten Sie aber endlich mal den Mund!“ kommt also nicht infrage. Auch mit klassischen Varianten wie „Ich muss gerade mal verschwinden“ oder „Ich glaube, ich hole mir noch was zu trinken“ hinterlassen Sie einen schlechten Eindruck, wenn Sie dann niemals wieder auftauchen.

---

Am besten, Sie sind freundlich, aber direkt. Es versteht sich von selbst, dass Sie den anderen zunächst einmal seinen Satz vollenden lassen, bevor Sie das Gespräch beispielsweise mit den Worten beenden: „Ich habe mich gefreut, Sie kennenzulernen. Bitte entschuldigen Sie mich jetzt.“ Dieser Abschluss muss Ihnen nicht unangenehm sein, sprechen Sie also selbstbewusst und in einem netten Ton. Schließlich ist es Ihr gutes Recht, auch noch mit anderen Gästen zu reden.

Umgekehrt müssen Sie bei Ihrem Gesprächspartner auf „Ermüdungserscheinungen“ achten, wenn Sie gerade über Ihr Lieblingsthema philosophieren. Falls er ständig auf die Uhr schaut oder interessiert die Tapete betrachtet, sind das nicht unbedingt Anzeichen dafür, dass Ihre Ausführungen ihn faszinieren. Kommen Sie also zum Schluss!